

2021

Die Alten ehre stets;
Du bleibst nicht ewig Kind.
Sie waren, wie du bist,
Und du wirst, was sie sind.

Kopierschutz

18. Juli 1899

W.H. Thiele,

NACHDRUK VERBOTEN.

Die gute alte Zeit! Man thut,
Als sei man sonst in Glück geschwommen.
Auch unsre Zeit wird einmal gut
Im Munde der, die nach uns kommen.

1899

Gruss aus Nauen

120 Jahre Museum der Stadt Nauen

Die Geschichte von Nauen begann vor langer, langer Zeit. Die Ersterwähnung datiert auf das Jahr 1186, als ein Pfarrer aus Nauen genannt wurde.

Das Stadtrecht erhielt der Ort bereits 1292 und reiht sich damit ein in die Gilde der ältesten Städte im Brandenburger Landes-Territorium.



Im September 1901 gründete der Buchhändler Gebhard Eckler ein Museum, welches dann im Jahr 1920 von der Stadt Nauen übernommen wurde. Sein Domizil änderte sich seitdem immer wieder mal, bis es im Jahre 2001 aufgelöst wurde.

In all den Jahrzehnten gingen viele Sammelgegenstände verloren. Besonders groß war der Verlust nach dem zweiten Weltkrieg, als die neuen Machthaber große Bestände aus dem Giebel-Fenster der heutigen Käthe-Kollwitz-Grundschule auf das Pflaster des Martin-Luther-Platzes warfen. Was dabei nicht entzwei ging, fand hier und da einen Liebhaber und ist vielleicht heute noch in manchem Nauener Haushalt auffindbar.

Die Original-Foto-Glasplatten aus der Gründungszeit des Museums geben Ihnen einen Überblick, was alles in den 120 Jahren von den 8300 Exponaten verloren ging, bzw. welche Kleinigkeiten sich heute noch in der Rest-Sammlung befindet, welche vom Verein der Heimatfreunde sorgsam in ehrenamtlicher Tätigkeit zum Wohle der Nachwelt gepflegt wird.

Der Verein der "Nauener Heimatfreunde 1990 e. V." hat sich der Erkundung, Erhaltung und Publizierung der Stadtgeschichte verschrieben.

Somit erhalten Sie mit diesem Bildkalender eine weitere Möglichkeit, sich mit der Geschichte bekannt zu machen. Die im Kalender gezeigten Bild Darstellungen sind Kopien der Originalfotoglasplatten aus den Jahren 1850 bis etwa 1915.

Herausgeber:

© Verein der "Nauener Heimatfreunde 1990 e. V."

2021/1/50

im Eigenverlag des Herausgebers.

Redaktion:

Wolfgang Erich Ernst Johl

Bodo Kalkowski

Gestaltung, Texte und Satz:

Wolfgang Erich Ernst Johl

Druck:

Druckerei Andreas Lauterberg in Ketzin/Havel



Nachdruck oder Auszüge hieraus, sowie Vervielfältigungen jeglicher Art (Digitalisierung eingeschlossen) sind für den kommerziellen Bedarf nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet und sind kostenpflichtig. Bild-Kopien, die für den privaten Gebrauch angefertigt werden, dürfen nicht weitergegeben werden.



Gegenstände aus der Zimmererzunft von 1835.

Februar

© by wolfgang*JOHL*nauen 2021

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

Februar 2021 Notizen

1 Mo	
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	
8 Mo	
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	

Offenbar handelt es sich bei dieser Sammlung um Ritualgegenstände der Zimmererzunft von 1835.

Auf den Bierkrügen ist von links nach rechts zu lesen:

"... Schröder, F.BÜB...E und ... Steinhauser".

Bei der rechten Kette mit den doppelt gehängten Medaillons handelt es sich wohl um die Amtskette des Zunftmeisters und die linke Kette gehörte wohl dem Zahlmeister der Innung.

Beiderseits der weißen Herzdarstellung sind je ein Siegelstempel zu sehen. Auf dem rechten sind zwei lang bekleidete Personen zu erkennen, die sich gegenseitig ansehen und sich auf einen kegelförmigen Gegenstand stützen.

Auf der Plakette zwischen den beiden linken Krügen ist ein Zirkel über einem Fass zu sehen. Beiderseits des Fasses ist links ein Hammer und rechts eine Axt zu erkennen. Der Zirkel teilt die Jahreszahl 1738.

Unter dem Fass stehen offensichtlich fünf Namen von Böttgern.

Zuoberst zusätzlich der Name des Meisters.

Mai 2021 Notizen

1 Sa *Maif*

2 So

3 Mo

4 Di

5 Mi

6 Do

7 Fr

8 Sa

9 So

10 Mo

11 Di

12 Mi

13 Do

14 Fr

15 Sa

16 So

17 Mo

18 Di

19 Mi

20 Do

21 Fr

22 Sa

23 So

24 Mo

25 Di

26 Mi

27 Do

28 Fr

29 Sa

30 So

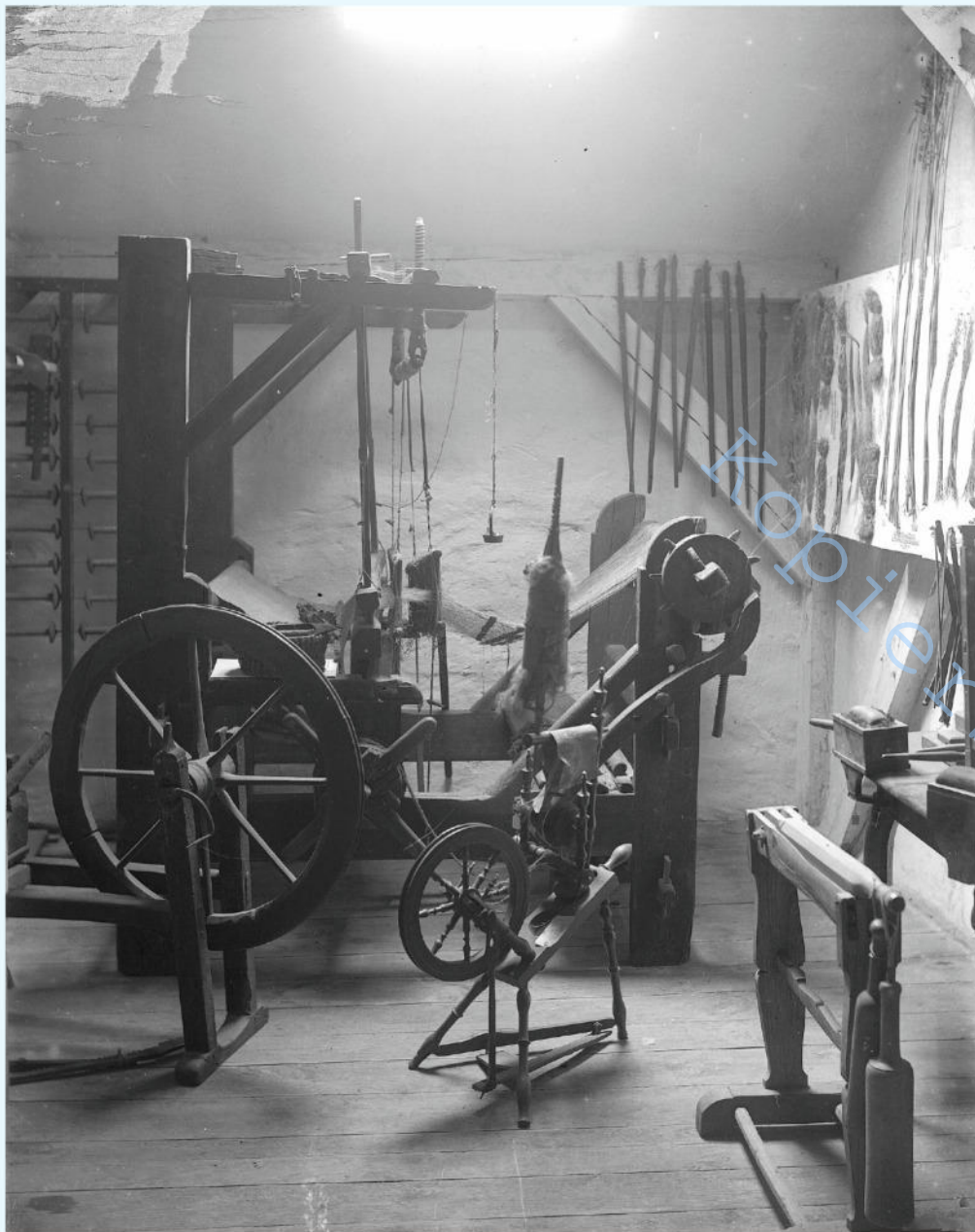
31 Mo

Kopierschutz

Die obere Regalreihe enthält eine Sammlung von Alltagsporzellan. Die darunter sich befindenen Ausstellungsstücke stellen aufwändig hergestellte Ofenkacheln und Ofenabschlussborde dar.

Es ist nicht genau erkennbar, ob es sich hierbei bereits um Porzellanstücke oder nur um die entsprechenden Gipsformen handelt.

Wohlhabende Familien zeigten gern ihren Reichtum in dieser Form.



Arbeitsgegenstände der Flaxsbearbeitung und der Maurer.

© by wolfgang*JOHL*nauen 2021

Dezember

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Dezember 2021 Notizen

1 Mi	
2 Do	
3 Fr	
4 Sa	
5 So	
6 Mo Nik	
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	
12 So	
13 Mo	
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr Heil	
25 Sa 1.	
26 So 2.	
27 Mo	
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Fr Silv	

Linker Bildteil:

Zu sehen sind hier diverse Gegenstände, wie sie zur Flachsaufbereitung und seiner Verarbeitung notwendig waren. Rechts im Vordergrund ein Gestell zur Brechung der harten Stängel, links mit dem großen Rad die Spinnmaschine zur Fadenherstellung und dahinter der Webstuhl für die Leinenweberei.

Das kleine Spinnrad in der Bildmitte war nur für die Verspinnung von Schaf- oder Baumwolle geeignet.

Rechter Bildteil:

Hier hängen gut sichtbar die enorm großen Winkel des Maurer-Vereins von 1803 symbolisch an der Wand.

In der Bildmitte das Vereinszeichen mit einer Unmenge von Fahنشleifen. Auf einer ist das Datum 1873 zu lesen.

Die Nauener Heimatfreunde setzen auch im nächsten Jahr den Heimatkalender mit den über 100 Jahren alten Fotos fort.

Wenn Sie wieder dabei sein möchten, dann sichern Sie sich rechtzeitig Ihr eigenes Exemplar. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute dieser Welt und bleiben oder werden Sie gesund.

